



***2. Geschäftsbericht
der Nant de Drance SA***

01.01.2010 - 31.12.2010



Bericht des Verwaltungsrates

Generalversammlung

Am 13. Januar 2010 fand eine ausserordentliche Generalversammlung statt, an der die Aktionäre eine Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 100 Millionen auf CHF 150 Millionen beschlossen haben. Weiter wurde Paul Michellod als Vertreter der FMV zusätzlich in den Verwaltungsrat gewählt.

Am 28. Juni 2010 fand die erste ordentliche Generalversammlung der Nant de Drance SA statt, die das erste Geschäftsjahr, das Langjahr vom 10. November 2008 bis zum 31. Dezember 2009, behandelte. Anlässlich dieser GV wurde Jon Bisaz, Leiter Energie, Telecom und Elektroanlagen der SBB, als Ersatz des zurücktretenden Peter Füglistaler neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Verwaltungsrat

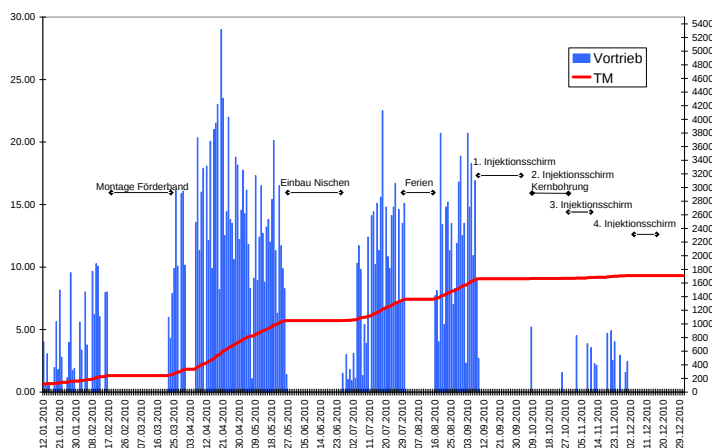
Der Verwaltungsrat hielt im Berichtsjahr sechs Sitzungen ab. Neben Grundsatzentscheiden betreffend der Verstärkung der Organisation der Gesellschaft, wurden Beschlüsse zur Umsetzung des Projektes gefasst. Die Erhöhung der Flexibilität des Pumpspeicherkraftwerkes Nant de Drance wurde ebenfalls in allen Sitzungen behandelt. Mit dem Steuerungsausschuss (CoPil) und den drei fachspezifischen Kommissionen (TeKo, FiKo, EwKo) erhält das Projekt eine optimale Betreuung und Überwachung durch die Aktionäre.

Tätigkeitsbericht

Bau

Im Vordergrund der Haupttätigkeit für 2010 stand im Wesentlichen der Ausbruch der verschiedenen Zugangsstollen, die einen unterirdischen Zugang von Le Châtelard zu den Kavernen, nach Emosson und nach Vieux Emosson ermöglichen.

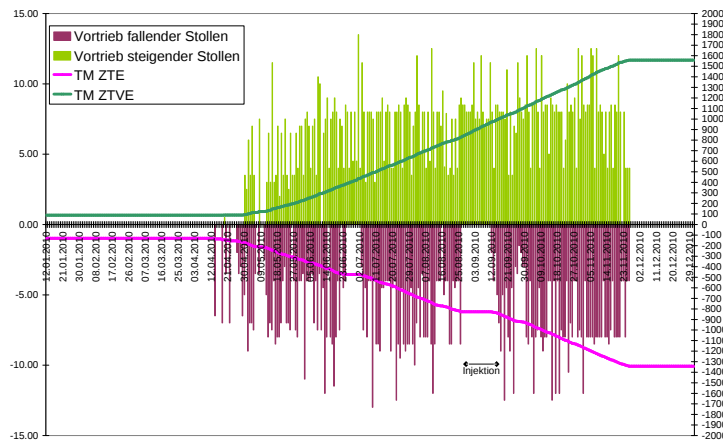
Im Hauptzugangsstollen mit einer Endausbaulänge von 5.6 km von Le Châtelard zu den Kavernen wurde der Vortrieb mit der Tunnelbohrmaschine (TBM) verschiedentlich unterbrochen, um einerseits Nischen auszubrechen und andererseits Anlagen wie Förderband, Förderbandantriebe und Baustromtransformatoren anzuschliessen.



TBM Vortrieb im Hauptzugangsstollen

Infolge geologischen Störzonen mit hohem Wasserdruck, wurde der Vortrieb ab September mit der TBM drastisch verzögert. Um die Sicherheit der zwei Staumauern nicht zu gefährden, wurden mit grossem Aufwand Abdichtungsschirme injiziert, damit der Wasserverlust im Stollen auf einem Minimum gehalten werden konnte. Ende Jahr stand die TBM auf TM 1708.

Im April wurde der Sprengvortrieb der beiden Stollen ab "Collecteur Ouest" nach dem Winterunterbruch wieder aufgenommen. Diese Vortriebe (2100 m fallend zur Kaverne und 1750 m steigend nach Vieux Emosson) verliefen problemlos. Es wurde ebenfalls eine wasserführende Störzone im abfallenden Stollen mittels Injektionen abgedichtet. Die Baustelle konnte vor Wintereinbruch bis Ende November besetzt werden. Ende Jahr wurde im fallenden Stollen 1340 TM, und im steigenden TM 1558 erreicht.



Vortrieb beider Stollen in Emosson

Früh im März begannen die Aushubarbeiten zu den beiden Ein-/Auslaufbauwerken im dazu tief abgesenkten Lac d'Emosson. Ohne Wasser im Stausee Emosson zu verlieren, konnte noch vor dem 20. Mai die definitive Aushubkote erreicht und die Zugangsstrasse fertig gestellt werden.



Aushub der Ein-Auslaufbauwerke und Zugangsstrasse im abgesenkten Lac d'Emosson

Elektromechanische Anlagen

Die Haupttätigkeit in diesem Bereich war die Freigabe von Basic Design Dokumenten von Alstom (Turbinenlieferant). Die NdD-Modell-Pumpturbine wurde nach Le Châtelard geliefert, wo die schutzrechtlich relevanten Komponenten in Anwesenheit von NdD und Alstom Vertretern wieder versiegelt wurden.

Stahlwasserbau

Die Vergabe des Los für Stahlwasserbau befand sich per Ende Jahr in den Endverhandlungen.

Elektrotechnische Anlagen

In Abstimmung mit Alpiq Netz AG wird die GIS-Anlage in die Trafokaverne integriert. Das Layout wurde entsprechend bereinigt.

Sicherheit

Während der Bauphase ist die Sicherheit Sache der Unternehmer. NdD muss sicherstellen, dass die Sicherheits- und Gesundheitsauflagen eingehalten werden. Im Rahmen einer Kommission aus Vertretern der SUVA, der Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse, der Dienststelle für zivile Sicherheit, der Feuerwehr, der Unternehmer und der Bauherrschaft wird die Sicherheitsorganisation verfolgt und sichergestellt. Im Verlauf der Bautätigkeiten 2010 haben sich keine nennenswerte Unfälle ereignet.

Leitungsbau

Um Ein- oder Ausspeisebeschränkungen zu verhindern ist es erforderlich, dass das Schweizer 380 kV-Netz allgemein verstärkt wird. Für den Bau der rund 12 km langen Leitung vom Kraftwerksportal in Châtelard in die Rhôneebene, wurde am 1. Dezember 2010 ein Dossier an das ESTI unterbreitet. Der von der Begleitgruppe vorgeschlagene Leitungskorridor soll Anfang 2011 vom BFE bewilligt werden. Ein Anschlussgesuch für die Netzanbindung wurde von NdD erstellt.

Umwelt

Zweimal wurde die Begleitkommission für Umwelt im Rahmen von Baustellenbegehungen bezüglich der Umweltbegleitung des Projektes informiert. Alle gemäss Pflichtenheft durchgeführten Kontrollen und die getroffenen Massnahmen bei Überschreitung von Grenzwerten wurden präsentiert.

Besucherwesen

Ende Juli wurde beim Bahnhof Le Châtelard Frontière ein Besucherpavillon eröffnet. Dieser ist im Sommer tagsüber permanent offen und kann im Winter ebenfalls auf Anfrage besichtigt werden.

Leistungserhöhung NdD+

Die Erhöhung der Flexibilität des Pumpspeicherkraftwerkes Nant de Drance besteht aus einer Leistungserhöhung von 600 MW auf 900 MW durch den Zubau von zwei zusätzlichen Maschinen. Für die Verdoppelung des Speichervolumens des Lac Vieux Emosson ist eine Staumauererhöhung von 20 m notwendig.

Am 1. April wurde beim Bundesamt für Energie (BFE) in Bern das Gesuch für diese Erweiterung eingereicht und das Dossier wurde vom 11. Mai bis zum 11. Juni öffentlich aufgelegt. Von den vier Einsprachen ist noch diejenige der Gemeinde Vernayaz hängig.

Parallel dazu wurde der Kreditantrag für die Aktionäre ausgearbeitet. Ende Jahr hat der Verwaltungsrat der Nant de Drance SA die Leistungserhöhung provisorisch freigegeben. Eine definitive Freigabe soll im Frühjahr 2011 erfolgen, nachdem gewisse offene Punkte unter den Partnern geklärt sind.



Einreichung beim BFE des Gesuchs für NdD+
mit Vertretern von BFE, Alpiq, SBB und FMV

Finanzielles

Nachdem die finanzielle Berichterstattung des Vorjahres den Zeitraum vom 10. November 2008 bis 31. Dezember 2009 (Langjahr) umfasste, zeigt das zweite Geschäftsjahr 2010 eine Periode von 12 Monaten. Wie im Vorjahr wurden nicht aktivierbare Leistungen und Abgaben zulasten der Erfolgsrechnung verbucht. Insgesamt resultierte ein Aufwand von rund 1.993 Mio. CHF gegenüber 0.679 Mio. CHF im Geschäftsjahr 2008/09. Die gestiegenen Aufwendungen sind hauptsächlich auf erhöhte Emissionsabgaben von 0.510 Mio. CHF infolge Kapitalerhöhung von 100 Mio. CHF (Vorjahr 50 Mio. CHF) sowie höhere Kapitalsteuern von 0.301 Mio. CHF aufgrund des gestiegenen Vermögens zurückzuführen. Ausserdem ist als Folge der Zunahme der Projekt-Aktivitäten ein Anstieg im Geschäftsführungs- und Verwaltungsaufwand von insgesamt 0.64 Mio. CHF zu verzeichnen. In der Berichtsperiode wurden keine Imagekampagnen an Aktionäre verrechnet (Ertrag im Vorjahr: 0.352 Mio. CHF).

Die Bilanzsumme ist während der Berichtsperiode um 111 Mio. CHF gewachsen. Auf der Aktivseite stieg das Anlagevermögen durch die Bautätigkeit um 114 Mio. CHF an, wogegen das Umlaufvermögen im Rahmen der üblichen geschäftsbedingten Schwankungen um 3 Mio. CHF sank. Das Eigenkapital auf der Passivseite stieg infolge der erwähnten Kapitalerhöhung sowie unter Berücksichtigung des Periodenverlustes auf 147 Mio. CHF (Vorjahr: 49 Mio. CHF) an. Das langfristige Fremdkapital blieb bei 100 Mio. CHF stabil. Das kurzfristige Fremdkapital nahm insgesamt um 13 Mio. CHF zu. Dies ist einerseits auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+30 Mio. CHF) und andererseits auf die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (-15 Mio. CHF) bzw. auf die Abnahme der Rechnungsabgrenzungen (-2 Mio. CHF) zurückzuführen.

Ausblick 2011

Die ersten wichtigen Schritte im Jahr 2011 werden der definitive Entscheid für NdD+ und das Erlangen der angepassten Konzession und der Baubewilligung sein. Beide Verfahren sind dringlich um die heutigen Tätigkeiten nicht zu gefährden.

Für 2011 werden wiederum der Vortrieb der Zugangsstollen und der Beginn des Ausbruchs in den Kavernen im Vordergrund stehen. In den ersten Monaten des Jahres sollten die Störzonen im Hauptzugangsstollen durchfahren sein, sodass der normale Vortrieb der TBM wieder erreicht werden kann. Bis Ende Jahr sollten fast alle Zugangsstollen ausgebrochen sein. Ein wichtiges Ziel des Jahres wird der Bau und das Einschwimmen des ersten Ein-/Auslaufbauwerkes im Lac d'Emosson sein.

Die Finanzierung der finanziellen Verpflichtungen der Nant de Drance SA im Geschäftsjahr 2011 ist durch Kreditlimiten von Banken sichergestellt. Es ist vorgesehen, diese Kredite während der Bauphase durch Aufnahme von langfristigen Anleihen auf dem Kapitalmarkt ergänzen.

Erfolgsrechnung

	Anmerkung	10.11.2008- 31.12.2009 CHF	01.01.2010- 31.12.2010 CHF
Übriger Betriebsertrag	1	351'744	0
Gesamtleistung		351'744	0
Material und Fremdleistungen		-1'469	0
Geschäftsführung		-302'009	-330'474
Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern	2	-660'000	-1'470'612
Übriger Betriebsaufwand		-97'632	-133'430
Betriebsaufwand		-1'061'110	-1'934'516
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern		-709'366	-1'934'516
Finanzertrag	3	1'885'110	4'588'466
Finanzaufwand	4	-1'854'560	-4'647'643
Ergebnis vor Ertragssteuern		-678'816	-1'993'693
Ertragssteuern		0	0
Periodenergebnis		-678'816	-1'993'693

Bilanz

Aktiven	Anmerkung	31.12.2009	31.12.2010
		CHF	CHF
<i>Sachanlagen</i>	<i>5</i>	168'812'950	282'853'956
<i>Immaterielle Anlagen</i>	<i>6</i>	7'552'837	7'552'837
Anlagevermögen		176'365'787	290'406'793
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>7</i>	0	10'760
<i>Übrige Forderungen</i>	<i>8</i>	6'705'729	6'318'974
<i>Flüssige Mittel</i>	<i>16</i>	10'370'591	6'344'933
<i>Aktive Rechnungsabgrenzungen</i>	<i>9</i>	0	1'907'627
Umlaufvermögen		17'076'320	14'582'294
Total Aktiven		193'442'107	304'989'087

Passiven	Anmerkung	31.12.2009	31.12.2010
		CHF	CHF
<i>Aktienkapital</i>	<i>10</i>	50'000'000	150'000'000
<i>Verlustvortrag</i>		0	-678'816
<i>Periodenergebnis</i>		-678'816	-1'993'693
Eigenkapital		49'321'184	147'327'491
<i>Nachrangige Darlehen von Aktionären und weiteren nahe stehenden Personen</i>	<i>11</i>	100'000'000	100'000'000
Langfristiges Fremdkapital		100'000'000	100'000'000
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>12</i>	2'834'029	32'902'193
<i>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</i>	<i>13</i>	35'000'000	20'000'000
<i>Passive Rechnungsabgrenzungen</i>	<i>14</i>	6'286'894	4'759'403
Kurzfristiges Fremdkapital		44'120'923	57'661'596
Total Passiven		193'442'107	304'989'087

Eigenkapitalnachweis

CHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Bilanzverlust	Total Eigenkapital
<i>Eigenkapital am 10.11.2008</i>	50'000'000	0	0	50'000'000
<i>Periodenergebnis</i>			-678'816	-678'816
<i>Eigenkapital am 31.12.2009</i>	50'000'000	0	-678'816	49'321'184
<i>Kapitalerhöhung vom 15.01.2010</i>	100'000'000	0	0	100'000'000
<i>Periodenergebnis</i>			-1'993'693	-1'993'693
<i>Eigenkapital am 31.12.2010</i>	150'000'000	0	-2'672'509	147'327'491

Geldflussrechnung

Geldflüsse	Anmerkung	10.11.2008- 31.12.2009 CHF	01.01.2010- 31.12.2010 CHF
Periodenergebnis		-678'816	-1'993'693
Berichtigungen für:			
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	3	-1'846'304	-4'522'297
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	0	-10'760
+/- Abnahme / Zunahme der übrigen Forderungen	8	-6'705'729	386'755
+/- Abnahme / Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzungen	9	0	-807'627
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	11'753	-10'612
+/- Zunahme / Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungen	14	170'000	437'500
= Geldabfluss aus Betriebstätigkeit		-9'049'096	-6'520'734
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	5	-158'027'476	-82'504'924
Auszahlungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	6	-7'552'837	0
= Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		-165'580'313	-82'504'924
Einzahlung / Erhöhung Aktienkapital		50'000'000	100'000'000
+/- Aufnahme / Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		35'000'000	-15'000'000
+/- Aufnahme / Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		100'000'000	0
= Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit		185'000'000	85'000'000
Veränderung Flüssige Mittel		10'370'591	-4'025'658
Nachweis			
Flüssige Mittel 1.1.		0	10'370'591
Flüssige Mittel 31.12.	16	10'370'591	6'344'933
Veränderung Flüssige Mittel		10'370'591	-4'025'658

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Nant de Drance SA ist nach den Vorschriften des Schweizer Aktienrechts sowie nach den Grundsätzen der schweizerischen Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten auch die in Art. 663b OR (Anhang) vorgeschriebenen Angaben. Der vorliegende Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Die Gesellschaft hat die Darstellung einzelner Bilanzpositionen überprüft. Die im Vorjahr unter den Sachanlagen bilanzierten Konzessionsabgaben von CHF 7'552'837 werden neu unter den immateriellen Anlagen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Bewertungsgrundsätze

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund des bestehenden Partnervertrages verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Aus Sicht der Gesellschaft bestehen keine Hinweise, dass einzelne Aktionäre dieser Verpflichtung nicht nachkommen könnten. Somit ist die Werthaltigkeit der Vermögenswerte der Gesellschaft nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden in der Periode, für welche sie geschuldet sind, grundsätzlich als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Erstellung der Anlagen stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen zum effektiv bezahlten Betrag in der Periode seit Beginn der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.

Sachanlagen

Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen, ausser bei Wertminderungen.

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen Konzessionen werden ab Inbetriebnahme linear abgeschrieben. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten die Sichtguthaben bei Banken sowie Festgelder mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Ausserbilanzgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente

Die Nant de Drance SA ist Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden nach Bedarf derivative Transaktionen abgeschlossen. Diese erfolgen in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungspolitik. Gewinne und Verluste aus den Absicherungsgeschäften werden analog den Basisgeschäften erfolgswirksam verbucht.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, bei welchen ein Geldabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang der Eventualverbindlichkeiten und die weiteren, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltende Personen ausgewiesen. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 10 aufgeführten Gesellschaften. Die Alpiq AG wird zu 100% von der Alpiq Holding AG beherrscht; die Alpiq Holding AG wird als weitere nahe stehende Person bezeichnet.

Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrates erfolgt jährlich mit dem Risiko-Report. Dieser stützt sich auf die Vorgaben zur systematischen Erfassung, Analyse und Priorisierung von Risiken. Dabei bilden die vom Verwaltungsrat vorgegebene Risikolandschaft und Beurteilungsmatrix den Massstab für eine standardisierte Risikobeurteilung.

Der Risiko Report der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrates umfasst die wichtigsten aktuellen Risikopositionen der Unternehmung, den Handlungsbedarf und den aktuellen Stand der Massnahmenumsetzung. Der jährliche Bericht wurde am 31. März 2010 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Anmerkungen

1 Übriger Betriebsertrag

Der übrige Betriebsertrag umfasste im 2009 die an die Aktionäre fakturierten Imagekampagnen.
Im Geschäftsjahr 2010 gab es keine Betriebserträge.

2 Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern

CHF	10.11.2008- 31.12.2009	01.01.2010- 31.12.2010
Emissionsabgabe infolge Kapitalerhöhung	490'000	1'000'000
Kapitalsteuern	170'000	470'612
Total	660'000	1'470'612

3 Finanzertrag

CHF	10.11.2008- 31.12.2009	01.01.2010- 31.12.2010
Aktivierte Fremdkapitalzinsen zu 4,5 % (Vorjahr 4,75 %)	1'846'304	4'522'297
Übriger Finanzertrag	38'806	66'169
Total	1'885'110	4'588'466

4 Finanzaufwand

CHF	10.11.2008- 31.12.2009	01.01.2010- 31.12.2010
Darlehenszinsen	1'846'304	4'522'297
Übriger Finanzaufwand	8'256	125'346
Total	1'854'560	4'647'643

5 Sachanlagen

CHF	Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen
Bilanzwert am 10.11.2008	0
Investitionen	166'966'646
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	1'846'304
Bilanzwert am 31.12.2009	168'812'950
Bilanzwert am 01.01.2010	168'812'950
Investitionen	110'618'709
Devestitionen	-1'100'000
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	4'522'297
Bilanzwert am 31.12.2010	282'853'956

Fakturierte noch nicht bezahlte sowie abgegrenzte Investitionen im Totalbetrag von CHF 37'052'955 (Vorjahr CHF 8'939'170) sind in der Geldflussrechnung unter Auszahlungen für Investitionen nicht enthalten, da diese noch nicht liquiditätswirksam waren. Abgegrenzte Devestitionen von CHF 1'100'000 (Vorjahr CHF 0) sind in der Geldflussrechnung nicht als Einzahlungen aus Devestitionen ausgewiesen, da diese noch nicht liquiditätswirksam waren.

Das Bauprojekt Nant de Drance umfasst ein Gesamtinvestitionsvolumen (inkl. Bauzinsen und Konzessionen) von rund 1'330 Mio. CHF. Am Bilanzstichtag 31.12.2010 sind davon einschliesslich Konzessionen 290 Mio. CHF investiert; ferner bestehen Investitionsverpflichtungen von rund 580 Mio. CHF.

Brandversicherungswerte der Betriebsanlagen und Gebäude:

Alle sich im Bau befindlichen Anlagen sind bis zur Inbetriebnahme über die Projektversicherung abgedeckt. Erst bei Inbetriebsetzung werden Versicherungen für die Anlagen und Gebäude abgeschlossen.

6 Immaterielle Anlagen

CHF	Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen
Bilanzwert am 10.11.2008	0
Investitionen	7'552'837
Bilanzwert am 31.12.2009	7'552'837
Bilanzwert am 01.01.2010	7'552'837
Investitionen	0
Bilanzwert am 31.12.2010	7'552'837

Hierbei handelt es sich um die Konzessionsabgaben, welche im 2009 erworben und im Vorjahresbericht unter den Sachanlagen ausgewiesen wurden.

7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2009	31.12.2010
Dritte	0	10'760
Total	0	10'760

8 Übrige Forderungen

CHF	31.12.2009	31.12.2010
MWST-Forderung 3.+ 4. Quartal	6'698'583	6'290'652
Verrechnungssteuer	7'146	28'322
Total	6'705'729	6'318'974

9 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2009	31.12.2010
Abgrenzungen von Leistungen für Aktionäre	0	1'100'000
Abgrenzungen Dritte (vorausbezahlte Versicherungsprämien)	0	807'627
Total	0	1'907'627

10 Aktienkapital

Das Aktienkapital besteht aus 1'500 (Vorjahr 500) voll liberierten Namenaktien zu je CHF 100'000. Es ist wie folgt aufgeteilt:

	31.12.2009	31.12.2010
Alpiq AG, Olten	54%	54%
Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern	36%	36%
FMV SA, Sitten	10%	10%
Total	100%	100%

11 Nachrangige Darlehen von Aktionären und weiteren nahe stehenden Personen

CHF	31.12.2009	31.12.2010
Aktionäre	46'000'000	46'000'000
Weitere nahe stehende Personen	54'000'000	54'000'000
Total	100'000'000	100'000'000

Durchschnittlicher Zinssatz: 4.75% 4.50%

Die Restlaufzeit der Darlehen endet spätestens im Jahr 2019.

Fälligkeiten innerhalb von 12 Monaten werden unter der Position kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Anmerkung 13) ausgewiesen.

12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2009	31.12.2010
Aktionäre	279'205	438'678
Weitere nahe stehende Personen	56'221	111'503
Dritte	2'498'603	32'352'012
Total	2'834'029	32'902'193

13 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF	31.12.2009	31.12.2010
Weitere nahe stehende Personen	35'000'000	0
Dritte	0	20'000'000
Total	35'000'000	20'000'000

14 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2009	31.12.2010
Kapitalsteuern	170'000	535'000
Abgrenzungen von Leistungen weiterer nahe stehender Personen	1'461'216	0
Abgrenzungen Dritte	4'655'678	4'224'403
Total	6'286'894	4'759'403

15 Nahe stehende Personen

Umfang der in der Erfolgsrechnung oder als Investition erfassten Transaktionen mit nahe stehenden Personen

CHF	Aktionäre	weitere nahe stehende Personen	10.11.2008-31.12.2009
Gesamtleistung			
Imagekampagnen	350'000	0	350'000
Betriebsaufwand			
Geschäftsführung und administrative Dienstleistungen	325'028	2'337	327'365
Leistungen für Investitionen	35'137'912	2'099'359	37'237'271
Finanzaufwand			
Darlehenszinsen	827'571	1'018'733	1'846'304

Die Leistungen für Investitionen beinhalten auch die in der Berichtsperiode von den Aktionären verrechneten Vorprojektkosten.

CHF	Aktionäre	weitere nahe stehende Personen	01.01.2010-31.12.2010
Gesamtleistung			
Imagekampagnen	0	0	0
Betriebsaufwand			
Geschäftsführung und administrative Dienstleistungen	2'722	341'606	344'328
Leistungen für Investitionen	601'348	5'056'597	5'657'945
Finanzaufwand			
Darlehenszinsen	2'070'000	2'430'000	4'500'000

16 Flüssige Mittel

Der Fonds Flüssige Mittel besteht aus Sichtguthaben bei Banken sowie Festgeldern mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen.

17 Derivative Finanzinstrumente

Instrument	Volumen	Nicht bilanzierte Wiederbeschaffungswerte	
		positiv	negativ
Zinsabsicherung	100'000'000	823'359	
Total		823'359	

18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 sind keine Ereignisse eingetreten, die ausweispflichtig sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 24. März 2011 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der Nant de Drance SA zuhanden der Generalversammlung genehmigt.

19 Übrige Angaben

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR oder Swiss GAAP FER ausweispflichtigen Sachverhalte.

Verwendung des Bilanzverlusts

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzverlust wie folgt zu verwenden:

CHF	31.12.2009	31.12.2010
<i>Verlustvortrag</i>	0	-678'816
<i>Periodenverlust</i>	-678'816	-1'993'693
<i>Verlustvortrag auf neue Rechnung</i>	-678'816	-2'672'509

An die Generalversammlung der
Nant de Drance SA, Finhaut

Zürich, 24. März 2011

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Nant de Drance SA, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 6 bis 15), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Alessandro Miolo
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Stephan Kloter
Zugelassener Revisionsexperte